

WANDA
PRATSCHKE
PORTFOLIO 2016





Ausstellung
Herzdamen
Karmeliterkloster, Frankfurt
25. Februar bis 25. Mai 2014

WANDA PRATSCHKE

BEI
DER
ARBEIT

GROSSE LIEGENDE
2009
Gips für Bronze
H 105 B 210 T 105 cm



WANDA PRATSCHKE



GROSSE LIEGENDE, 2009/2011, Bronze, H 105 B 210 T 105 cm
Dienstvilla der Hessischen Staatskanzlei, Wiesbaden

WANDA PRATSCHKE



HELDIN

HELDIN
2016
Bronze, Ölfarbe
H 105 B 20 T 18 cm
8 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE

HELDIN

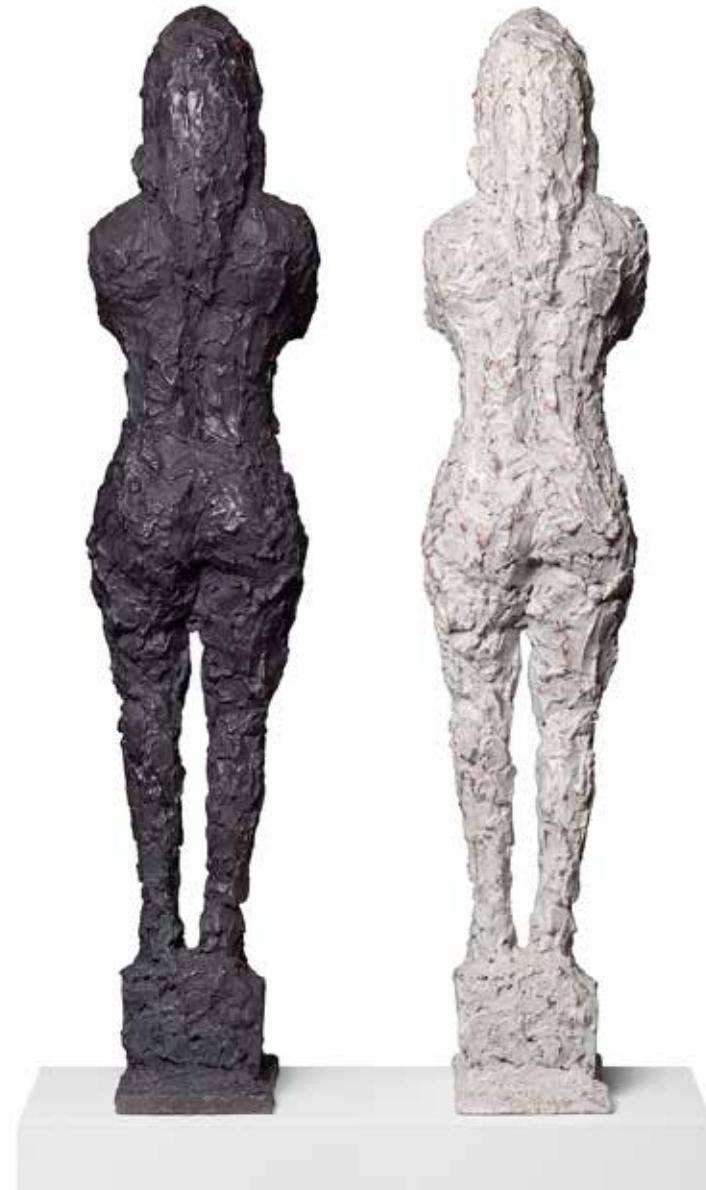
HELDIN
2016
Bronze, Ölfarbe
H 105 B 20 T 18 cm
8 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE

HELDIN

HELDIN
2016
Bronze, Ölfarbe
H 105 B 20 T 18 cm
8 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE



QUEEN



QUEEN
2016
Bronze, Ölfarbe
H 78 B 43 T 45 cm
4 Exemplare + 1

WANDA PRATSCHKE

HAND MIT GRANATAPFEL



HAND MIT GRANATAPFEL
2016
Bronze
H 58 B 28 T 26 cm
6 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE

TRAUM



TRAUM
2014
Bronze
H 15 B 14 T 11 cm
10 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE

LIEGENDE



LIEGENDE, 2015, Bronze, H 17 B 40 T 20 cm, 10 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE

WEIB MIT GRANATAPFEL



WEIB MIT GRANATAPFEL
2013
Bronze
H 56 B 11 T 10 cm
6 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE



W
E
I
B



WEIB
2011
Bronze
H 25 B 20 T 26 cm
10 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE

UNBESIEGTE

UNBESIEGTE I
2010
Bronze
H 35 B 65 T 25 cm
8 Exemplare + 2



THE-LEER

RELIEF I
2007
Bronze
H 21 B 21 T 6 cm
8 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE



B
E
T
T
Y



BETTY
2016
Bronze
H 152 B 35 T 35 cm
6 Exemplare + 1

WANDA PRATSCHKE

HERZDAME

HERZDAME
2011
Bronze
H 42 B 23 T 27 cm
10 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE

KOPF M



KOPF M
2011
Bronze
H 40 B 30 T 14 cm
6 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE

SESSELFRAU



SESSELFRAU
2015
Bronze
H 35 B 30 T 30 cm
8 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE

KLEINE LIEGENDE



KLEINE LIEGENDE AUF SOCKEL III
2011
Bronze
H 10 B 14 T 7 cm
20 Exemplare + 2



KLEINE LIEGENDE AUF SOCKEL IV
2011
Bronze
H 9 B 14 T 7 cm
20 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE

KLEINE LIEGENDE



KLEINE LIEGENDE AUF SOCKEL II
2011
Bronze
H 10 B 13 T 7 cm
20 Exemplare + 2



KLEINE LIEGENDE AUF SOCKEL II
2011
Bronze
H 10 B 14 T 7 cm
20 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE



TRAUM
2014/15
Bronze
H 78 B 78 T 55 cm
4 Exemplare + 2

WANDA PRATSCHKE



MONTSERRAT

GROSSE MONTSERRAT
2013
Bronze
H 175 B 56 T 45 cm
4 Exemplare



WANDA PRATSCHKE

KLEINE MONTSERRAT

KLEINE MONTSERRAT
2011
Bronze
H 36 B 12 T 9 cm
15 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE



GRANAT- APFEL- ARM

GRANATAPFELARM
2013
Bronze
H 120 B 30 T 30 cm
4 Exemplare + 2



WANDA PRATSCHKE



LIEGENDE MIT TUCH
2009
Bronze
H 22 B 40 T 22 cm
15 Exemplare + 2

L
—
E
G
E
N
D
E

ERZÖHUNGSSOCIATIONEN



SCHÖNE
2013
Bronze
H 120 B 70 T 100 cm
4 Exemplare + 1

WANDA PRATSCHKE

ERWACHENDE

ERWACHENDE
2004
Bronze, poliert
H 25 B 56 T 37 cm
6 Exemplare





RELIEF I
2015
Terrakotta gebrannt
H 22 B 20 T 8 cm
Unikat



RELIEF II
2015
Terrakotta gebrannt
H 20 B 19 T 9 cm
Unikat



RELIEF III
2015
Terrakotta gebrannt
H 22 B 19 T 9 cm
Unikat



RELIEF IV
2015
Terrakotta gebrannt
H 20 B 22 T 9 cm
Unikat

WANDA PRATSCHKE



LEBEN

Biografie

- 1939 Geboren in Berlin
1956-61 Meisterschule für das Kunsthandwerk (Bühnenbild), Berlin
1961-63 Assistentin bei Franz Mertz Städtische Bühnen, Frankfurt am Main
1976-79 Städelschule, Frankfurt am Main, Malerei: Prof. J. G. Geyger
Bildhauerei: Willi Schmidt, Zeichnen: Karl Bormann
1983-84 Sommerakademie Studien Prof Markus Lüpertz und Wolf Vostell, Salzburg
Seit 1992 Studienreisen Griechenland, Brasilien, Argentinien, Chile, Peru, West + Nord-Afrika, Kanada
Lebt und arbeitet in Frankfurt am Main

Auszeichnungen

- 1981 1. Preis im Brunnenwettbewerb Sandhofpassage, Frankfurt am Main
1982 1. Preis im Plastikwettbewerb Landkreis, Ludwigshafen

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1980 Galerie Friebe, Darmstadt
1984 1822 Forum, Frankfurt am Main
1990 Dominikaner Kloster, Frankfurt am Main (K)
1994 Kunsthalle Gießen
1995 Produzenten Galerie, Frankfurt am Main (K)
1999 Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath, Frankfurt am Main (K)
2003 Galerie Koch Hannover (K)
2005 Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker v. Rath (K)
2006 Galerie im Kreishaus Main-Taunus-Kreis
2007 Galerie im Palmengarten, Frankfurt am Main
2008 Galerie Forum Landa
2009 Work-In-Progress Entwurf einer großen Gipsskulptur für den Bronzeguss
Ausstellungshalle 1A, Frankfurt am Main
2010 Die Liebe zur Form, Frankfurter Kunstkabinett, Frankfurt am Main
2011 Skulpturen im Garten, Architekturbüro Berndt und Lotz
2012 Herzdamen Frankfurter Kunstkabinett (K)
2013 Herzdamen Galerie Schiffler, Bad Soden
2014 Herzdamen Arbeiten 2009-2013 Institut für Stadtgeschichte
Karmeliterkloster zum 75. Geburtstag
2015 Bronze und Farbe Ann Reder und Wanda Pratschke,
Kunstraum, Frankfurt am Main
2016 Skulpturen und Zeichnungen, Wrangelschlösschen, Berlin

AUSSTELLUNGEN

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 1997 Der andere Blick, Dom und Diözesanmuseum, Trier (K)
- 1997 Figürliche Plastik Skulpturen-Kabinett, Freiburg
- 2000 Drei Bildhauerinnen, Louise Stomps – Emy Roeder – Wanda Pratschke, Stadtmuseum, Hofheim am Taunus (K)
- 2001 Kopf und Körper, Frankfurter Kunstkabinett
Hanna Bekker vom Rath
- 2003 Hommage an Christa Lichtenstern, Mythen und Symbole
Metamorphosen in der Kunst seit 1800 Galerie Hahnstein,
Saarbrücken (K)
- 2003 Skulptur im Park, Mörfelden-Walldorf
- 2004 Skulpturen 35 Galerien LV-Kunsthalle, Frankfurt am Main
- 2004 Zeichnungen von 30 Künstlern Ausstellungshalle,
Frankfurt am Main
- 2004 Skulpturen LV-Kunsthalle, Frankfurt am Main
- 2005 Künstler der Galerie Galerie Koch, Hannover
- 2006 Offenen Gartenpforte Atelier Francis Berrar, Saarland
- 2007 Tierausstellung Frankfurter Kunstkabinett
- 2010 Starke Frauen braucht das Land Skulpturenpark, Mörfelden
- 2012 Kunstforum, Seeligenstadt
- 2013 Frankfurter Kunstkabinett
- 2014 Zeitgenössische Kleinplastik Galerie Netuschil
- 2014 Das Kleine Format Kunstraum, Frankfurt am Main
- 2014 Skulpturenpark, Mörfelden

Arbeiten im öffentlichen Raum

- 1983 GROSSE STEHENDE Wallanlagen, Frankfurt am Main
- 1987 GROSSE LIEGENDE Kreishaus Main-Taunus-Kreis,
Hofheim am Taunus
- 2001 SCHÖNE Terminal I, Halle B, Frankfurter Flughafen
- 2001 4 FRAUEN Terminal II, Meetingpoint, Frankfurter Flughafen
- 2004 FRAUEN HOTEL ROSE Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden
- 2005 TISCHFRAUEN Petrihaus, Frankfurt am Main
- 2006 HAHNRELIEF Kreishaus Main-Taunus-Kreis
- 2006 SOPHIE SCHOLL KOPF Büste Flörsheim Sophie-Scholl-Schule
- 2010 2 HÄHNE Cafeteria MTK Kliniken
- 2014 SESSELFRAU und VENUS Dienstvilla der Ministerpräsidenten
- 2016 GROSSE LIEGENDE Dienstvilla des Ministerpräsidenten, Wiesbaden
- 2016 TRAUM Stadt Schwalbach

Sammlungen

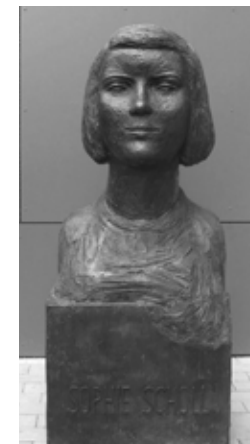
- Oberhessisches Museum, Giessen
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
- Museum Beelden an Zee, Scheveningen, Holland
- Amt für Wissenschaft und Kunst, Frankfurt am Main
- Landratsamt, Hofheim am Taunus
- Taunus Sparkasse, Bad Homburg
- Kreissparkasse, Ludwigshafen
- Stadtmuseum, Hofheim am Taunus

KUNST AM BAU



◀ BETTY
1984
Bronze
H 220 B 60 T 60 cm
Wallanlagen
Frankfurt am Main

SCHÖNE
2001
Bronze
H 120 B 70 T 100 cm
Frankfurter Flughafen
Terminal 1 ▶



▲ GROSSE LIEGENDE
1986-87
Bronze
H 130 B 360 T 140 cm
Landsratsamt MTK, Hofheim/Ts

◀ SOPHIE SCHOLL
2007
Bronze
H 185 B 80 T 60 cm
Sophie-Scholl-Schule
Flörsheim/Ts



Als Künstler muss man riskieren sein? Bildhauerin Wanda Pratschke in ihrem Atelier

FAZ 19.02.2014

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Schöne, Weiber und Herzdamen

Die Stadt widmet der Frankfurter Bildhauerin Wanda Pratschke zu ihrem 75. Geburtstag eine Ausstellung. Ein Atelierbesuch

Von Christoph Schütz

Verdacht ist es ja. Dass ständig mit dem Alter und aller wechselnder Entfremdung die Mensch lüg und waise und gelassen wird. Und selber in Momenten der Heißt und des Chaos die Ruhe zu bewahren weiß. Denn eigentlich, lassen wir nur unseren Sinn gefickt, unsere Wanda Pratschke jetzt ritzend und vor lauter Stress im Overlock springen. Weniger weil alle Welt so hat, vor ihrem großen Tag noch auf die Schiene etwa wie zu will. Ihre Arbeiten sind freigelegt, wie eine Ode, eine Handvoll Stagnation der Karrieren einer Schicht im Sturzflug, ein Bergwerk aus Stein, ein Interview, ein Scherzstück ist für die Jahre im Orchester mal angebracht.

Vor allem aber sind die Überdachten für den Krönung der Frankfurter Karrieren, wie die Stadt die mit mehr als fünf Jahrzehnten ein Mal lebendigen Künstlerin widmet. Ihre 75. Geburtstag eine Ausstellung einrichten, noch nicht und alle angeht. Die heissen „Schöne“ etwa kommt er in zu sein. Aber und wende da wird es Flucht, den Frauen die Absicht sollten schön, die gewisse „Jugend“ oder den schmerzlichen Gedanken in einem Substrat, aber es ist ein Maler.

Schlüssig auf Papier und fertige Konturen im Bild. Wanda Pratschke ist die Zeichnerin und Malerin bei dem Ort und vor ihrem Paß, aber zwei Klä-

ren „Montavara“-Figuren bilden von der Arbeit, mit der sie 1979 in Berlin geboren Kinder der Oberfläche ihrer Formen wissen, und auf dem Tisch eines in technischen Formen schon fertig. In der Transport verpackt abwaschbar wie wertvolle Gegenstände. Darunter finden sich mit einer Ziege etwa oder einer Kuh zwei über dem Bergbau, dort Silhouetten und Gegenstände einer über große Anwesen. In jeder ersten Phase in der nachgefragten Formen, die schon mit ihren Bildhauerinnen bei Jürgen Georg Gogger und Willy Schönbach für Werk bevollet.

Pratschke ist bei unserem Besuch nicht wie wir, sondern erweilt lächeln, am Denken, Zeichnen oder Modellieren, nicht nicht in die oder groß verengert mit beiden Händen in das weichen Ton, sondern hat einen Pfund in der Hand, um den Formen beizugehen und Teile zu weichen. Und die große Arbeit durch weichen nach Wache und einem Lösungsmittel. „Ich“, sagt sie mit unbedingtem, ohne darüber zu denken, „Ich weiß nicht, was eine Frau ist.“ Und dann stellt nicht etwa in einer Linie, dass etwas das Ergebnis ihrer Arbeit leben möchte auch dann, wenn sie irgendwann einmal genug haben sollte von der Kunst. Sie auch selbstständig. Doch will sie dann gar nicht denken.

Pratschke selbst sich mitunter nach einem Malerstand, den die meisten Künstler abgeben möchten. Der Name hat sie vertraut gemacht, für sie nicht ein Name, der sie nicht verunsichert. Die kann in jeder Hinsicht sein, wenn keine Kraft und Mut sind eine Menge Geld, lässt sie aber auch die Freiheit, eine Kompromisse ihrer eigenen Weg zu gehen. Denn sie diese Freiheit nicht zu lassen, sondern, weil Dutzend Jahre die kein in jeder Hinsicht sein werden, keine Kraft und Mut sind eine Menge Geld, lässt sie aber auch die Freiheit, eine Kompromisse ihrer eigenen Weg zu gehen. Denn sie diese Freiheit nicht zu lassen, sondern, weil Dutzend Jahre die kein in jeder Hinsicht sein werden, keine Kraft und Mut sind eine Menge Geld, lässt sie aber auch die Freiheit, eine Kompromisse ihrer eigenen Weg zu gehen.

Auch der mag man unwillkürlich als Ausweis überlieferter wie überlieferter Hilfe interpretieren, ist aber nur nicht einer solche Ergebnis eines anderen Vorgangs. Vor allem aber hat keine weniger selbst über sich hat die Ausstellungen mit dem 2012 hochbetagte germanen Bildhauer Hans Joseph, dessen Werk Pratschke erst dem Atelier gab. Die eigene Formsprache von Grund auf neu zu denken und noch einmal nach zu befragen, die Courage auch, sich und den zahlreichen anderen Neuen zu stellen. Selbst hat sie ihre Plastiken in Gips auf, mit die wie zuvor in Ton zu modellieren, schlag an, regiert und liegt heute und gelingt so zu veranschaulichen selbst und ungelöst bewegten Oberflächen.

„Als Künstler muss man riskieren sein“, sagt Pratschke. Und das ist ein zweites, immer schon. Als sie 1961, ebenfalls vor dem Maler, Berlin den Rücken kehrte, um als Bildhauerin zu arbeiten. Aber es ist ein ständiges Risiko, das sie heute noch in Hamburg und in Ost-Österreich. Sie hat, weil der für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben. Zu Kunst und der Bildhauer kann es wieder ein Jahr später, als sie, mit zwei Tüchlein und gelbem Mantel, nach Mainz, in der Provinz in Völkchen und mit zwei Jahren, dass sie, wie Pratschke, die sie selbst sagt, „und ein Stück Geld, und ich habe mich selbst gemacht.“

Ob in der Frankfurter Malerei oder am Pflichten, in Ost- oder Süd-Süd, Ost- und Ost-Österreich, das ist es, was Pratschke hat, und es ist ein Stück Geld, und ich habe mich selbst gemacht. Und es ist ein Stück Geld, und ich habe mich selbst gemacht. Und es ist ein Stück Geld, und ich habe mich selbst gemacht.

Arbeitsbereich, ist Wanda Pratschke mit der Arbeit an der Figur noch liegt nicht fertig. Wanda die Arbeit an der Figur noch liegt nicht fertig. Wanda die Arbeit an der Figur noch liegt nicht fertig. Wanda die Arbeit an der Figur noch liegt nicht fertig.

Wanda Pratschke, die heute 75. Geburtstag feiert, steckt zwischenzeitlich immer wieder mit ihren Händen über die viel überlegenen Bildhauerinnen. Sie hat, weil der für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben.

Wanda Pratschke, die heute 75. Geburtstag feiert, steckt zwischenzeitlich immer wieder mit ihren Händen über die viel überlegenen Bildhauerinnen. Sie hat, weil der für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben.

Eine Ausstellung ohne dem einzigen Mann. Die Bronzeplastiken von Wanda Pratschke sind weiblich – und nackt. Keine, sondern und vor allem in sich ruhend. Kraft ausstrahlende Frauenkörper mit runden Formen röhren sich die nächsten Monate in Kreuzgang und im Garten der Frankfurter Karminarkonnen. Die Figuren strahlen in erster Linie Wärme aus, ihre voluminösen Körper schmecken nur verträglich zu sein mit Umwelt.

Die 1939 geborene Bildhauerin schafft es, dass den weiblichen Akten dennoch nicht Anzügliches oder Privates anhaftet und so wirkt man nicht als Voyeur vor der nur diese großen Körperlichkeit, sondern kann vielmehr in einen Dialog mit den 21 Ausstellungsplastiken einzutreten. „Ich empfinde sie nicht als nackt“, sagt Wanda Pratschke beim Rundgang durch ihre im Montagabend eröffnete „Stille nach Überleben“.

Das Gipsmodell bearbeitet die Bildhauerin zunächst mit Messer und Beil

Pratschke, die heute 75. Geburtstag feiert, steckt zwischenzeitlich immer wieder mit ihren Händen über die viel überlegenen Bildhauerinnen. Sie hat, weil der für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben.

Doch wie kommt, dass die Plastiken nur so vor Vitalität strahlen? Das bewirkt die Struktur, sagt Wanda Pratschke. Die der unregelmäßig und unregelmäßig Oberflächen in ihrem städtischen Atelier in der Gemarkung zwischen der Gemarkung der Messer und Beil heranzubringen, eine Arbeit, die sie über Monate, mehrere Jahre über Jahre hinweg beschäftigt.

Die eigenen Frauenkörper, fertig die fertige Bildhauerin zu arbeiten in Münster, als auch, um über die Arbeit der Bildhauerinnen, von denen keine mehr als 15 Zentimeter Durchmesser haben, und die für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben.

Die eigenen Frauenkörper, fertig die fertige Bildhauerin zu arbeiten in Münster, als auch, um über die Arbeit der Bildhauerinnen, von denen keine mehr als 15 Zentimeter Durchmesser haben, und die für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben.



Wanda Pratschke und die „Große Montavara“

Die Ausstellung

Im 75. Geburtstag der Künstlerin zeigt das Institut für Stadtgeschichte bis zum 21. Mai im Kreuzgang und Garten der Karminarkonnen in Frankfurt, Mühlweg 5, die Ausstellung „Wanda Pratschke: Stille nach Überleben 2009 bis 2014“. Die Eröffnung ist, gefolgt ist jeweils montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 11 bis 18 Uhr.

Wer mehr über die 75. Geburtstag der Künstlerin zeigt das Institut für Stadtgeschichte bis zum 21. Mai im Kreuzgang und Garten der Karminarkonnen in Frankfurt, Mühlweg 5, die Ausstellung „Wanda Pratschke: Stille nach Überleben 2009 bis 2014“. Die Eröffnung ist, gefolgt ist jeweils montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 11 bis 18 Uhr.

Die eigenen Frauenkörper, fertig die fertige Bildhauerin zu arbeiten in Münster, als auch, um über die Arbeit der Bildhauerinnen, von denen keine mehr als 15 Zentimeter Durchmesser haben, und die für sie immer keine Stelle hat, auf seine Empfehlung hin bei den Bildhauerinnen in Frankfurt, die den Werkstätten zu einer Zeit ausgehend in Karlsruhe haben.

„Wie eine kleine Maus im Rad“

Bildhauerin und Überlebenskünstlerin: Zu Wanda Pratschkos 75. Geburtstag ehrt die Stadt sie mit einer großen Ausstellung

Sie ist eine unerschöpfliche Schöpferin – und eine erfolgreiche. Ihre Frauen-Plastiken rufen öffentliche Räume und sind bei Sammlern beliebt. Spät kam sie zur Kunst, aber dafür gewählig. „Ich war immer ein Rebell“, sagt Wanda Pratschke. Ihr widmen wir Folge 60 unserer Serie „Der rote Faden“, in der wir jeden Samstag Menschen porträtieren, die Besonderes für Frankfurt leisten.

Absolut so nennt sie die Kunstwerke, die das Leben nur Last werden lassen. 71 Jahre sind es am Dienstag, da ist die einzige Zusammenkunft... „Ich habe mich nicht angedert“, sagt sie irgendwann, wenn sie diesem frühen Abend in ihrem Atelier in der Opernstraße, wo auch sie lebt. „Die Pratschke über mich muss sich Was haben.“

Von Mark ODDY

Die Wanda ist nicht, ist sie schmerzhaft charakteristisch. Wanda Pratschke, Bildhauerin, Überlebenskünstlerin, will die Drogenabhängigen nicht über sich behaupten, aber das kann genauso wie über ihre Biografie. Zurück gehen die Zeichen bei der ganz im Zentrum, waren aber sich mit die Voraussetzung erfüllten.“

Am Montag wird ihre Ausstellung im Saal für Indologie eröffnet. Anlässlich ihres 75. Geburtstages, „Herzlichen Glückwunsch“, heißt sie, Pratschke im jüngeren Zeit und manchmal Reliéf sind im Garten und im Kanting des Karminhofes zu sehen, von Beginn ihrer neuen Schaffensperiode sollen sie sagen. „Ich bin glücklich, was sie anerkennen“, sagt Wanda Pratschke. Die Klinge handelte umgesehen, warum es geht. Wagnisse sind die Ausstellung sein, so oder so, Wanda Pratschke verliert zugewandene Pläne, aber wird die Pläne, die Pläne, die Pläne, die Pläne...“

immer bei den Herztönen. In sie eine aufdrückungsmäßig die sie verändert, eine was immer die rechte, die sich der größte... „Es ist ein bisschen...“

Gold spielt eine große Rolle in ihrem Leben, das Fräulein, so heißt sie auch, hat ihre Frau. „Aber ich habe liebhaft alle meine Kräfte...“

Wanda Pratschke ist eine der... „Ich bin eine...“

nicht nur sie, sondern alles auch die Frauen. Sie sind die Jahre... „Ich bin eine...“

Ich liebe Verbindung zwischen Modell und Bildhauerin. Inoffiziell, „die Jungen können mit einer...“

Kunst ist Tapferkeit. In jeder Plastik steckt... „Ich bin eine...“

Wenn jemand seine Seele dazwischen, kann ich das nur unterstutzen... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Nichts Gefährliches mehr. Auf dem Platz zu ihrer Ausstellung... „Ich bin eine...“



Wanda Pratschke neben ihrem „Jungfrauen“, einer Plastik aus ihrer aktuellen Schaffensperiode.

Foto: Sabine Roser

wag gewesen.

Kann ein Achsen stellen die... „Ich bin eine...“

Wenn jemand seine Seele dazwischen, kann ich das nur unterstutzen... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Nichts Gefährliches mehr. Auf dem Platz zu ihrer Ausstellung... „Ich bin eine...“

schonend, so hält die Arme... „Ich bin eine...“

Ich habe keine Angst davor, dass es nicht mehr weitergehen wird... „Ich bin eine...“

Hause die Stimmung... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

zusammen ein... „Ich bin eine...“

Die Weibliche fehlt noch... „Ich bin eine...“

Architektur-Professorin in... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Wanda Pratschke... „Ich bin eine...“

Frankfurter Neue Presse vom 22.02.2014

IMPRESSUM

Wanda Pratschke

Atelier:
Ostparkstr. 47
60385 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0) 69 44 53 43
Mobil: +49 (0) 177 79 87 90 4

E-Mail: wanda-pratschke@t-online.de
Internet: www.skulpturen-wanda-pratschke.de

Urheberrecht: © Wanda Pratschke | © VG Bildkunst Bonn

Gestaltung: Yong-Hyuk Jang
Fotos: Yong-Hyuk Jang, Martin Url, Barbara Walzer